

Berggorillas

Allgemeines:

Der Berggorilla ist eine Unterart des Gorillas. Berggorillas wurden erstmals im Jahr 1902 von Robert von Beringe auf den Virunga-Vulkanen (Ruanda/Kongo/Uganda) entdeckt. Eine weitere Population lebt im Bwindi-Wald in Uganda.

Zuletzt wurde die Zahl der Berggorillas auf 400 bis 700 Tiere geschätzt, aber eine genaue Bestandsaufnahme steht noch aus. In ihrem Lebensraum und ihrer Lebensweise sind Berggorillas einzigartig. Keine anderen Gorillas steigen so hoch in die Berge hinauf und leben in so kühlem Klima. Sie haben sehr seidige Haare, vor allem an den Armen. Außerdem sind sie von allen Gorillas am stärksten an das Bodenleben angepasst. Ihre Füße sind daher den unseren deshalb sehr ähnlich.

Problembereiche der dort lebenden Feldarbeiter:

Der dort vorhandene Mangel an Bildung erschwert die Jobsuche erheblich. Dies führt zu weniger Geld. Und das wiederum führt zur einer Abhängigkeit von den "westlichen" Großhändlern. => Armut => schlechte medizinische Versorgung => Ausbruch gefährlicher Krankheiten (Malaria, Tuberkulose, Cholera, Typhus,.....).

Ich hätte folgende Vorschläge zur Verbesserung der Lage:

1. Sammelaktion: Die für uns nicht mehr benötigten Medikamente (Nicht abgelaufen) werden gesammelt und an die Bedürftigen verteilt.
2. Grundsätzlich vermehrte Werbungen für die EZA und für die Fair-Trade-Produkte.
Dadurch verdienen sie mehr Geld was wiederum eine höhere Lebensqualität ermöglicht.
3. Stärkere Beziehungen zu den österreichischen Religionslehrern, die die oben erwähnten Produkte an den Schulen oft gerne verkaufen.
4. Auch Trinkwasseraufbereitung ermöglicht eine Besserung der Lage, da das Risiko eine über Wasser übertragbare Krankheit zu bekommen sinkt.
5. Man könnte sich die Kenntnisse der Bauern über ihre Arbeits-, Lebensweise und Kultur zu nutze machen, indem man interessante Touristenführungen veranstaltet, welche die Herstellung ihrer Produkte näher erläutern. Denn wir kennen leider nur den Weg des Produkts vom Regal in den Einkaufswagen.